

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **56 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Praxis bei einer Vermessungsbehörde nach dem 8. Semester dauert 3 bis 6 Monate und wird irgendwo in der Sowjetunion absolviert. Es würde zu weit führen, diesen interessanten Teil der Ausbildung hier näher zu beschreiben. Erwähnt sei, daß der Praktikant nach kurzer Einführung eine Arbeitsgruppe im Gelände leiten muß, sei es beim Nivellement, der Triangulation, Präzisionspolygonometrie, Astronomie oder Gravimetrie. Der Referent beispielsweise leitete eine Triangulationsgruppe im Nordkaukasus.

Während dieser Praxis soll auch ein Forschungsthema bearbeitet werden, welches von einem Hochschulinstitut oder vom Leiter des jeweiligen Praxiszentrums möglichst im Zusammenhang mit der Feldarbeit gestellt wird. Dieses Thema bildet meist die Grundlage für die Diplomarbeit. Über die Praxis müssen Halbmonatsberichte an die Hochschule gesandt werden. Ein Tagebuch ist außerdem zu führen. Der Arbeitsbericht wird der Abteilung vorgelegt und muß vor einer Prüfungskommission verteidigt werden.

Dann folgt das Diplomsemester mit den Abschlußprüfungen. Während des Studiums wird außerdem freiwillige wissenschaftliche Gruppenarbeit in Studentenvereinigungen geleistet.

Leider wird in dem Bericht nichts über die anderen Fachrichtungen und Fakultäten gesagt, ebenso fehlen Angaben über die Anzahl der Studierenden.

Die Artikel der Herren Blachut und Burša zeigen recht beachtliche Unterschiede in der akademischen geodätischen Ausbildung zwischen West und Ost auf und sollten daher in Amerika ganz besondere Beachtung genießen. – Aber auch in Europa wird es sich lohnen, etwas aufzuhorchen.

## **Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie**

### **Voranzeige**

Die Hauptversammlung der SGP findet am 19. April 1958 im Restaurant «Bürgerhaus», Neuengasse 20, in Bern statt. Die Einladung mit der Traktandenliste wird in der Aprilnummer veröffentlicht.

*Der Vorstand der SGP*

## **Fünfter Internationaler Kongreß für Technik in der Landwirtschaft, Brüssel**

Die seit 1930 bestehende Internationale Kommission für Technik in der Landwirtschaft wird ihren fünften Kongreß zwischen dem 29. September und dem 4. Oktober 1958 in Brüssel durchführen, das heißt in Verbindung mit der Weltausstellung.

Die vom Kongreß zu behandelnden, in vier Sektionen eingeteilten Fragen lauten folgendermaßen: